



Regionaljournal Steiermark



Unwetter in Fohnsdorf: Behördliche Schlamppackung

Trotz Anrainerproteste und Bürgerliste wird auf fraglichen Seifenschiefer Untergrund gebaut. Donnerstagabend öffnete der Himmel seine Schleusen und überflutete den Flurweg.

Mehrere Keller unter Wasser und ein Hangrutsch am Flurweg beschäftigte die freiwilligen Feuerwehren Fohnsdorf, Rattenberg und Hetzendorf die ganze Nacht bis in die frühen Morgenstunden. Der Schaden ist enorm. Ein Keller wurde knapp einen halben Meter hoch mit Schlamm der nahen Baustelle verwüstet. ?Dieser Schlamm kriecht überall hin, bis in die Marmeladegläser?? so eine bertoffene Anrainerin verzweifelt. Der Lauf des Unglücks liegt für die betroffenen Hausbesitzer auf der Hand: ?Wir haben schon im Vorjahr eine Unterschriftenliste als Anrainer gegen diese Baustelle der Gemeinde Fohnsdorf über uns dem Bauamt vorgelegt. Ohne Erfolg. Bauamtsleiter Josef Kleinowitz hat uns fast ignoriert. Jeder hier kennt den ehemaligen Waldboden wo eine neue Siedlung am Hang entstehen soll und weiß, dass dieser aus Seifenschiefer besteht.? so ein verärgelter Anrainer. Auch am Tag nach dem der Himmel seine Schleusen öffnete lagen noch überall die Feuerwehrschräuche kreuz und quer über dem Flurweg aus denen das schlammige Wasser der Keller gepumpt wird. Leere Benzinkanister der Motorbetriebenen Schmutzwasserpumpen dort und da, Krampen und Schaufeln stehen überall herum und Sandsäcke zeugen noch vom Fleiß in der vergangenen Nacht. Betritt man eines der betroffenen Häuser sticht einem sofort der unglaubliche Gestank der mit dem Schlamm kam in die Nase. ?Wäre hier geologisch gut gearbeitet worden, wäre das zu vermeiden gewesen.? meint ein pensionierter Bergbau Vorarbeiter. Vermutlich wurden auch bei diesem fraglichen Bauprojekt, die mittlerweile teilweise bekannten ?Fohnsdorfer Amtswege? eingeschlagen? Fotos: Karl Schwarz

